Vaterschaft nicht glaubte herausrücken zu dürfen. Er bekam aber ungleich mehr Gevatterinnen, und das zwar deswegen, weil er mit manchen Ehemännern abseiten gieng, und kapitulirte. Wollten nachher die Weiber gern wissen, was beide Geheimes mit einander gehabt hätten, so half er den guten Männern aus der Verlegenheit, und bat die Weiber zu Gevattern. Manche schüttelten da freilich wohl die Köpfe, aber weil die Männer jezt so außerordentlich artig waren, so sagten sie nichts weiter. So viel ist ausgemacht, daß es in dem ganzen Städtlein niemals so viele folgsame Männer gegeben, als damals.

Neuntes Kapitel.

Der König Salomo und seine Weisheit.

Als die Taufe vollendet war, und der geistliche Herr sich bei einigen Flaschen Wein recht wohl seyn ließ, sagte Eulenspiegel zu ihm: „Wißt ihr wohl, Herr Vater, daß es mit Salomo's Weisheit nicht weit her ist?“

Pater. Ei, ei, junger Gesell, redet nicht so frevelhafte Worte.

Till. Nein, im Ernste, ehrwürdiger Herr; die Mutter eines Kindes aufzufinden, das war eben keine sonderliche Kunst: aber den Vater von dem Jungen da herauszufinden, das sollte er wohl bleiben lassen; und ich denke, es sollte ihm mit manchem andern Jungen nicht viel besser gehen.

Der geistliche Herr schmunzelte, brummte etwas in den Bart, gab dem Jungen seinen Se-